



Richtig heizen und lüften

An Neubauten bestehen hohe Anforderungen an die Luftdichtigkeit. Trotz einer Be und Entlüftungsanlage ist das richtige heizen und lüften immer wichtiger. Deshalb ist erhalten Sie mit diesem Schreiben ein paar hinweise.

Bitte achten Sie besonders darauf das im Keller kein Waschküchen Effekt auftritt.

Richtig lüften - trocken wohnen

Ebenso wichtig wie richtiges Heizen ist das richtige Lüften. Viele Menschen denken, dass eine Dauerlüftung mit Kippstellung das beste ist. Das ist falsch, denn sie führt vielmehr dazu, dass der Raum stark auskühlt, besonders im Bereich ums Fenster herum. Dort besteht dann die Gefahr von Feuchtschäden mit Schimmelpilzbildung. Sinn des Lüftens ist ja in erster Linie, die Feuchtigkeit herauszubringen, die wir zwangsläufig erzeugen: durch Baden, Duschen, Wäschewaschen, Kochen, Schwitzen, ja sogar durchs Atmen und durch Topfpflanzen. **Diese "natürliche" Raumluftfeuchte muss hinausgelüftet werden. Dazu öffnen Sie die Fenster für kurze Zeit weit, am besten mit Querlüftung durch alle Räume.**

Selbst im kältesten Winter können Sie das bedenkenlos tun, denn nach dem Schließen der Fenster wird sich die trockene Raumluft schnell wieder erwärmen. So sichern Sie sich ein gesundes Raumklima und vermeiden Schimmel an den Wänden.

Duschen, Kochen, Waschen erzeugt feuchte Luft. Warum sie gefährlich ist und wie Sie richtig lüften.

Vor allem Gebäude mit verbesserter Wärmedämmung oder Luftdichtheit brauchen zwei Stunden eine ausgiebige Frischluftkur. Feuchtigkeit, die sich in kalten Ecken, an kalten Wänden oder an versteckten Stellen niederschlägt, verursacht in null Komma nix Schimmel. Lüften schafft Abhilfe!

Bei erhöhter Feuchtigkeit sofort die Wohnung lüften!

Tipps zum richtigen Wohnung Lüften

- Luftzufuhr durch Ritzen und Fugen reicht auch bei unsanierten Altbauten nicht aus
- Stoßlüftung ist die beste: Mehrmals täglich für vier bis zehn Minuten Fenster ganz öffnen (bei kälteren Temperaturen kürzer lüften). Benutzte Räume stündlich lüften. Effekt: Luftaustausch; Abführung von Wasserdampf und Schadstoffen.
- Fenster nicht auf Kipp lassen (verursacht im Winter unnötige Energieverluste und evtl. Schimmelbefall der Fensterleibung, weil sie zu stark auskühlt)
- Luftfeuchtigkeit mit Hygrometer messen (40-60 % sind ideal)
- Auch bei Regen lüften
- Schlafzimmer morgens lüften, damit die Feuchtigkeit nicht in Wände und Möbel dringt; nach einer Stunde nochmals lüften

Seite - 2 - zum Schreiben vom 08.05.2014

- Unbeheizte oder weniger beheizte Räume nicht durch Raumluft anderer Räume mitheizen (wegen der kälteren Außenwände würde sich die Feuchte des gesamten Wohnraums dort niederschlagen)
 - Räume nicht zu stark auskühlen lassen
 - Türen von Räumen mit viel Feuchtigkeitsanfall geschlossen lassen, um die Feuchtigkeit nicht in der gesamten Wohnung zu verteilen
 - Große Dampfmengen (wie beim Duschen, Kochen etc.) gleich ins Freie ablüften und nach einer halben Stunde nochmals lüften
 - Nicht übermäßig viele Zimmerpflanzen aufstellen
 - Auf Zimmerspringbrunnen und Verdunster an Heizkörpern verzichten
 - Wäsche im Freien trocknen (falls unmöglich, geschlossenen Raum verwenden und dort Fenster kippen)
 - Kellerräume im Frühjahr und Sommer weniger lüften, am besten nur nachts. Wenn die Außentemperatur wärmer ist als die Kellerwände, schlägt sich dort Luftfeuchte nieder.
 - Kellerräume im Winter möglichst genauso lüften wie die Wohnräume
- Optimale Lüftung geschieht über eine [Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung](#)

Lassen Sie die Thermolüfter immer laufen damit sich die Raumluft grundsätzlich immer erneuern kann.

Im Voraus besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Richard Mayr

Die Broschüre **Richtiges Heizen und Lüften** der Verbraucherzentrale liegt bei